

Sitzung der Senatskommission Medien- und Informationszentrum (MIZ)

7.11.2017

Teilnehmende

Mitglieder MIZ-Kommission

Prof. Jacobs, Prof. Kirschner, Prof. O'Sullivan, Frau Steffen, Herr Wulf

Abwesend

Prof. Bollow, Frau Klaut, Herr Zopf

Gäste

Herr Ahlers

Herr Brei

Frau Christensen (Protokoll)

Herr Leder

1. Formalia

Herr Brei begrüßt die Kommission und dankt auch im Namen von Herrn Spoun für die Teilnahme. Es handelt sich bei der heutigen Sitzung um die Erste der laufenden Legislatur des Senats.

2. IT-Sicherheit an der Leuphana

Es liegt ein Entwurf einer Richtlinie für Informationssicherheit an der Hochschule vor, die dem Präsidium noch in diesem Jahr zur ersten Beratung vorgelegt werden soll. Der vertrauliche Entwurf ist dem Protokoll in der Anlage 1 beigefügt. Das Dokument ist aus einem ersten Entwurf zum Thema und einer Begutachtung der Hochschule durch das DFN-Cert (<https://www.dfn-cert.de/>) hervorgegangen und soll die Rahmenbedingungen für das Angebot von und den Umgang mit IT-Infrastruktur und IT-Diensten grundsätzlich regeln. In Reaktion auf das genannte Gutachten hat die Hochschule bereits in diesem Jahr erste Maßnahmen ergriffen: Die Ernennung von Herrn Bollow zum Beauftragten für Informationssicherheit und die Einrichtung einer Firewall sowie einem zusätzlichen *Intrusion Detection System*, das Unregelmäßigkeiten im Netzbetrieb identifizieren soll. In Ergänzung zu der Richtlinie soll auch noch eine einschlägige Leitlinie erarbeitet werden, die konkrete Empfehlungen gibt.

Die Kommission berät über den Umgang mit der Richtlinie. Diese soll an alle Mitglieder verschickt werden, um auf Grundlage der Rückmeldungen zu entscheiden, inwieweit vertiefter Gesprächsbedarf besteht. Der Beschluss über die Richtlinie obliegt dem Präsidium. Herr Jacobs fragt an, in welchen Bereichen das Gutachten besonders augenfällige Handlungsbedarfe benannt hat. Herr Schreiber antwortet, dass insbesondere das Fehlen der erwähnten Firewall moniert wurde, die jedoch indessen implementiert wurde. Frau Kirschner fragt zur Unterscheidung zwischen der dienstlichen und privaten Nutzung der dienstlichen E-Mail-Adresse an, die insbesondere im Bereich der Forschung nicht immer leicht sei. Dieser Aspekt soll im Rahmen der geplanten weiteren Diskussionen um das Papier auf der nächsten Sitzung der MIZ-Kommission vertieft werden.

3. Baumaßnahmen in der Bibliothek

Frau Christensen stellt die aktuellen und geplanten Bauprojekte in der Bibliothek vor (vgl. Anhang 2) In 2017 wurden der Austausch des Teppichs im Lesesaal, die Neukonzeption und der Neubau des

Informations-Tresens, die Einrichtung eines Zeitschriftenmagazins im Zentralgebäude und der Umzug der Teilbibliothek Rotes Feld in die Zentralbibliothek abgeschlossen. Auf Rückfrage von Frau O'Sullivan werden die verschiedenen Magazine der Bibliothek erläutert: In Gebäude 14 besteht das so genannte Außenmagazin, in dem die sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bestände der ehemaligen Teilbibliothek Rotes Feld aufgestellt sind und auf Bestellung zugänglich gemacht und nach einer erfolgten Ausleihe in den frei zugänglichen Bestand (Lesesaal, offenes Magazin) integriert werden. Das neue Zeitschriftenmagazin im Keller des Zentralgebäudes beherbergt Zeitschriften der Jahrgänge 2005 und älter, die auf Artikelebene über LUX und den Katalog bestellt werden können.

Die geplanten Baumaßnahmen betreffen die Verbesserung der studentischen Lernorte. Im Frühjahr 2018 werden die öffentlichen Rechnerräume und die IT-TutorInnen in die Bibliothek umziehen. In diesem Zuge werden Baumaßnahmen im Foyer und der ehemaligen Garderobe erfolgen. Weiterhin wird das MIZ die Möblierung von Flächen im Zentralgebäude sowie der Galerie in Gebäude 14 übernehmen. Herr Brei unterstreicht die Rolle des MIZ als federführende Einrichtung für die Konzeption und Gestaltung der studentischen Lernorte an der Hochschule.

In der Diskussion werden der WLAN-Ausbau im Zentralgebäude und die Ausstattung der Seminarräumen mit Beamern angesprochen. In beiden Fällen ist Herr Schreiber der Ansprechpartner für die Benennung von Verbesserungsbedarfen.

4. **Erwerbungsmittel der Bibliothek**

Herr Ahlers stellt die Zusammensetzung des Erwerbungsetats der Bibliothek vor (vgl. Anhang 3). Der grundsätzliche Haushaltsetat insbesondere der Fakultäten ist seit Jahren konstant (bei steigenden Kosten insbesondere für Zeitschriften und Datenbanken), jedoch im Vergleich mit anderen Bibliotheken –auch großenbereinigt- verhältnismäßig niedrig. Schwankungen erklären sich durch temporär verfügbare zusätzliche Mittel oder unterschiedliche Situationen bei den Jahresübergängen. Hohe Rechnungen kommen häufig zum Jahresende und kommen bisweilen erst in den Folgejahren zur Anrechnung. Die Studiengebühren bzw. SQM-Mittel sind inzwischen eine unverzichtbare Ergänzung, insbesondere stetig steigenden Kosten für Zeitschriften und Datenbanken zu decken. Der Anteil an elektronischen Ressourcen am Bibliotheksbestand ist stetig steigend von ca. 30% in 2008 bis zu ca. 60% im Jahr 2016. Bei den Zeitschriften besteht der Bestand aktuell zu über 95% aus elektronischen Medien. Aktuell verfügt die Bibliothek über mehr als 60.000 E-Books und über 100.000 E-Dissertationen. Es ist zu erwarten, dass bei dem Fächerspektrum und dem Literaturbedarf der Leuphana, die Rolle von gedruckten Beständen im Monographienbereich –für einen zunächst zu betrachtenden Zeitraum von ca. 10 Jahren- zurückgehen aber noch deutlich erhalten bleiben wird. Auch die Aussagen von externen Experten unterstützen diese Einschätzung.

In der Diskussion macht Herr Brei deutlich, dass der Hochschulleitung Bedeutung der finanziellen Ausstattung der Bibliothek sehr bewusst ist und regt an, den Umgang mit Bibliotheksetats in den Fakultäten und mögliche Optimierungsprozesse zum künftigen Thema der Diskussion zu machen.

5. **HISinOne**

Herr Leder berichtet vom aktuellen Stand des perspektivisch geplanten Umstiegs der für das Campusmanagement eingesetzten Software auf HISinOne, das im Rahmen eines längeren Auswahlprozesses inklusive einer Vorstudie zu einem Umstiegsprojekt zur teilweisen Ablösung von myStudy und den derzeit eingesetzten HIS-Produkten und den derzeit eingesetzten HIS-Produkten identifiziert wurde.

Um die Hochschule bezüglich des neuen nationalen dialogorientierten Serviceverfahrens zur Studienplatzverteilung anschlussfähig zu machen, ist zunächst vorgesehen, das entsprechende Modul zum Bewerbungs- und Zulassungsmanagement von HISinOne mit dem Namen „HIS App Bewerbung und Zulassung“ einzusetzen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass sich die Verfahrensweisen unserer Hochschule für die Bewerberauswahl nicht bzw. nur unzureichend mit HISApp abbilden lassen. Hier wird es in den nächsten Wochen zu einer Klärung kommen über die ggf. auf der nächsten Sitzung der MIZ-Kommission berichtet werden kann.

6. Leuphana Card

Herr Ahlers stellt den Stand zur Ausgabe und Weiterentwicklung der Leuphana Card vor. (vgl. Anhang 4). Die Ausgabe der Karte, die als Mensa- und Bibliotheksausweis fungiert und einschlägige Bezahlfunktionen beinhaltet, läuft seit Juni 2016 für Studierende. Die entsprechenden Prozesse zur Ausgabe und Verwaltung von Abrechnungen (in Kooperation mit Studentenwerk OstNiedersachsen) sowie für das derzeit noch provisorische Identity Management (vgl. TOP 8) sind etabliert. Mitarbeiter_innen werde die Leuphana Card mit Einführung der neuen Zeiterfassung erhalten. Die Erweiterung der Leuphana Card zum Studierenden- bzw. Mitarbeiterausweis sowie als Nahverkehrsticket ist wünschenswert und nachgefragt, wäre jedoch mit Kosten in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr verbunden, die ohne Abstriche an anderer Stelle zunächst nicht bereitgestellt werden können.

7. Kooperationsprojekte

Herr Ahlers berichtet über die Beteiligung der Bibliothek an der „Archivregion Nord“, in der sich Bibliotheken zusammengeschlossen haben, um gemeinschaftlich für die Archivierung von Zeitschriftenbeständen zu sorgen. Es werden hier Verabredungen getroffen, welche Bibliothek welche Titel dauerhaft archiviert, um auf diese Weise mehr Möglichkeiten zur Bestandsreduktion zu schaffen (siehe Anlage 5).

Frau Christensen berichtet über die Kooperation bei der Entwicklung der Suchmaschinen-Software beluga, die die Grundlage für LUX bildet. Hierbei arbeiten Bibliotheken aus Lüneburg, Hamburg, Braunschweig und Hildesheim zusammen. LUX hat sich als Einstieg für die Recherche gut etabliert und wird viermal so häufig genutzt wie der Bibliothekskatalog.

8. Identity Management

Herr Ahlers und Herr Schreiber berichten über die Planungen zur Einführung einer umfassenden Lösung für ein Identity Management, mit dem Personendaten aus unterschiedlichen an der Hochschule eingesetzten Systemen zusammengeführt werden sollen. Ein rudimentäres System existiert bereits und wird im Zusammenhang mit der Leuphana Card genutzt (vgl. TOP 6). Eine volumnfängliche Lösung würde jedoch alle Daten, die Personendaten führen, ansprechen können und über elaborierte Austauschprozesse von Daten zwischen Systemen sorgen können (siehe Anlage 6).

9. Themen für weitere Sitzungen

In der kommenden Sitzung soll die Richtlinie für IT-Sicherheit diskutiert werden, um noch vor Ende der aktuellen Legislaturperiode des aktuellen Senats eine Empfehlung auszusprechen. Daher soll die nächste Sitzung bereits im Januar 2018 stattfinden. Ferner will sich die Kommission mit dem Thema Forschungsdaten auseinandersetzen. Eine Diskussion der Erwerbungsstrategien soll erst dann erfolgen, wenn die freie Stelle der/des Dezernentin/Dezernentin für Medienbearbeitung besetzt ist.

10. **Verschiedenes**

Herr Ahlers weist darauf hin, dass durch die verlängerte Gültigkeit des §52a des Urheberrechtsgesetzes bzw. den neuen §60 desselben Dokuments die Bereitstellung von elektronischen Texten auf Lernplattformen weiter wie gehabt möglich ist.

Herr Wulf fragt an, wann und wo die zugesagten Räume für Videokonferenzen eingerichtet werden. Diese werden in Gebäude 7 verortet, wenn der Umzug der öffentlichen Rechnerräume in die Bibliothek erfolgt ist, also ab Frühjahr 2018 (vgl. TOP 3).

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Entwurf IT-Richtlinie

Anlage 2: Präsentation zu Baumaßnahmen

Anlage 3: Präsentation Erwerbungsetat

Anlage 4: Präsentation Leuphana Card

Anlage 5: Präsentation Archivregion Nord

Anlage 6: Präsentation Identity Management

